


|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|  | <b>ROTHIRSCH-<br/>HEGEGEMEINSCHAFT 2</b><br><br><b>PROTOKOLL</b>  | <b>ORT</b><br><br>Restaurant<br>Waldheim<br>8887 Mels | <b>Datum</b><br><br>24.06.2011<br>20.00 Uhr |
| <b>TEILNEHMENDE</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gubser Manfred, Obmann</li> <li>– Stimmberechtigte Reviervetreter (gemäss Präsenzliste)</li> <li>– übrige Reviervetreter ohne Stimmrecht (gemäss Präsenzliste)</li> <li>– Guido Ackermann<br/>Leiter ANJF</li> <li>– Albert Good<br/>Wildhüter ANJF</li> <li>– Rolf Wildhaber<br/>Wildhüter, ANJF</li> <li>– Jakob Rutz<br/>Obmann RHG 1</li> <li>– Albert Giger<br/>Mitglied Jagdkommission</li> <li>– Markus Zimmermann<br/>Präsident Jägervereinigung Sarganserland (Pressebericht)</li> <li>– Thomas Brandes<br/>Leiter WR 3</li> <li>– Albert Spirig<br/>ehem. Wildhüter, ANJF</li> </ul> | <b>VORSITZ</b><br><br><b>PROTOKOLL</b>                | Gubser Manfred<br><br>Bleisch Bruno         |
| <b>ABWESENDE RE-<br/>VIERTRETER</b>   | – Revier Vasön  |   |   |
| <b>ENTSCHULDIGT</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hanspeter Britt, Vorstandmitglied RHG 2</li> <li>– Hans Dort, Kassier RHG 2</li> <li>– Ignaz Kalberer, Revisor RHG 2</li> <li>– Albert Guntli, Obmann Revier Foo</li> </ul>  |   |   |
| <b>VERTEILER</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Revierobmänner RHG 2</li> <li>– Vorstand RHG 2</li> <li>– Leitung ANJF</li> </ul>  |   |   |

## Traktanden

### Nr. Traktandum

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Traktandenliste
4. Protokoll der HV vom 10. Juni 2010 in Mols
5. Statutenrevision
6. Jahresbericht des Obmanns
7. Rechnungsablage 2010
8. Revisorenbericht
9. Budget 2011 / Festlegung Beiträge
10. Rückblick Jagdjahr 2010
11. Ausblick Jagdjahr 2011
  - a) Nachttaxation
  - b) Abschussplanung
  - c) Abschussmodus/Massnahmen
12. Nottütterungskonzept
13. Ersatzwahlen / Verabschiedung
14. Diverses
15. Allgemeine Umfrage

## Sachgeschäfte

### 1. Begrüssung

Manfred Gubser begrüsst die anwesenden Reviervetreter und Gäste zur ordentlichen Hauptversammlung der Rothirsch-Hegegemeinschaft 2. Aufgrund der Eintragungen in der Präsenzliste sind folgende Personen anwesend:

- |                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| – Stimmberechtigte Reviervetreter | 29 |
| – Absolutes Mehr                  | 15 |

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Folgende Personen werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und anschliessend ohne Gegenstimme gewählt.

- Zeno Schlegel, Revier Gamperdon
- Thomas Sonderegger, Revier Tersol

### **3. Genehmigung Traktandenliste**

Die vorliegende Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### **4. Protokoll der HV vom 10. Juni 2010 in Mols**

Der Obmann eröffnet die Diskussion über das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung. Das Wort wird nicht gewünscht und das Protokoll anschliessend ohne Gegenstimme genehmigt. Manfred Gubser dankt dem Aktuar, Bruno Bleisch, für die Arbeit.

### **5. Statutenrevision**

Der vorliegende Statutenentwurf wurde allen Revieren zur Vernehmlassung übermittelt. Der Obmann dankt für die verschiedenen Inputs und lässt – nachdem die Diskussionsmöglichkeit nicht benützt wird – abstimmen. Gemäss Art. 9 der bisherigen Statuten bedarf es einer Zweidrittelsmehrheit der anwesenden Jagdreviere. Die neuen Statuten werden einstimmig und ohne Gegenmehr genehmigt und treten nach Art. 24 Abs. 1 Statuten RHG 2 vom 24. Juni 2011 sofort in Kraft.

### **6. Jahresbericht des Obmanns**

Der Obmann verzichtet auf das Vorlesen des Jahresberichts; er wurde allen Revieren mit der Einladung zur HV zur Verfügung gestellt. Manfred Gubser erwähnt in diesem Zusammenhang folgende Korrektur:

Es wurden zwei Hirsche mit der Geweihstufe „14-Ender“ erlegt und nicht einer. Dieser Fehler hat sich in bei der Aktualisierung der Statistik eingeschlichen.

Der Vize-Obmann, August Kunz, eröffnet die Diskussion über den Jahresbericht 2010. Die Diskussionsmöglichkeit wird nicht benützt und der Bericht von der Vereinsversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

### **7. Rechnungsablage 2010**

Der Obmann, Manfred Gubser, erwähnt eingangs den Ertragsüberschuss von CHF 3'607.47 und erläutert anschliessend die wichtigsten Aufwendungen und Erträge der Jahresrechnung 2010. Speziell macht er auf folgende Punkte aufmerksam:

#### **a. Polynetze**

Gegenüber dem Budget 2010 sind Mehrauslagen für Polynetze aufgeführt. Die Materialkosten übernehmen jeweils das ANJF und die RHG 2 zu je 50%. Da die letzte Rechnung gemäss Wildhüter Rolf Wildhaber vollumfänglich vom Kanton übernommen worden sei, erfolgte in diesem Jahre die Bezahlung durch die RHG 2.

#### **b. Notfütterungsreserve Sektion Taminatal**

Aus dem Jahresbericht des Obmannes geht hervor, dass das Revier Pardiell mit dem Gesuch an die RHG 2 gelangte, den bestehenden Heuvorrat als Notfütterungsreserve für die Sektion Taminatal zu übernehmen. Nach Abwägung aller relevanten Punkte und einer Besichtigung vor Ort, beschloss der Vorstand der RHG 2, das Heu zu erwerben und nach Bedarf und in Anlehnung an das Notfütterungskonzept zu nutzen.

Marcel Bigger, Revier Tamons, will wissen, ob sich das Heu nach zwei Jahren für Fütterungszwecke überhaupt noch eigne. Das Vorstandsmitglied, René Kurath, führte als Bauer und Fachmann aus, dass das Heu bei guter Lagerung ohne weiteres auch länger gelagert werden könne.

## 8. Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung der RHG 2 wurden durch die GPK geprüft. Der Vertreter der Geschäftsprüfungskommission, Bernhard Caviezel, stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wird von der Versammlung ohne Gegenstimme zugestimmt.

## 9. Budget 2011 / Festlegung der Beiträge

Aufgrund der guten finanziellen Lage der RHG 2 sowie in Kenntnis der mutmasslichen Auslagen schlägt der Vorstand eine Änderung der Beiträge vor:

|                                    |     |       |                      |
|------------------------------------|-----|-------|----------------------|
| – Revierbeitrag                    | CHF | 50.00 | (bisher: CHF 100.00) |
| – Abschussbeitrag je Stück Rotwild | CHF | 10.00 | (bisher: CHF 15.00)  |

Im vorliegenden Budget 2011 sind die vorgeschlagenen Änderungen der Beiträge bereits berücksichtigt. Auch mit dieser Anpassung sowie einem budgetierten Aufwand für Polynetze resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von CHF 1'430.-. Der Obmann erklärt, dass in der momentanen Situation eine Anpassung der Beiträge Sinn macht. Weiter weist er darauf hin, dass bei Bedarf die Beiträge wieder erhöht werden müssten. Nachdem die Diskussion nicht benutzt wird, stellt Bernhard Caviezel den Antrag, das Budget 2011 zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2011 ohne Gegenmehr zu und damit auch den Anpassungen der Revier- und Abschussbeiträge.

## 10. Rückblick Jagdjahr 2010

Manfred Gubser erläutert den Abschussplan sowie die Rotwildjagdstrecke 2010. So erreichte die RHG 2 den geplanten Abschuss praktisch punktgenau (Plan: 235 Stück / Abschuss: 233 Stück, inkl. Fallwild = 245 Stück). Speziell zu erwähnen ist der Abschuss von zwei beidseitigen Kronenhirschen.

Aufgrund des Verstosses gegen die Abschussvorgaben vereinnahmte die RHG 2 ein Alttier (Revier Tamons).

Weitere Parameter zum Abschuss 2010:

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| – Abschussverhältnis     | 1 : 2.53 (Soll: 1 : 2) |
| – Abschuss-GV            | 1 : 1.12 (Soll: 1 : 1) |
| – Erfüllung Abschussplan | 99%                    |

Der Obmann dankt allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz und bittet auch künftig um korrekte Meldungen von Hegeabschüssen und – soweit möglich – von Fallwild.

## 11. Ausblick Jagdjahr 2011

### a. Nachttaxation

Witterungsbedingt konnte die diesjährige Nachttaxation rund drei Wochen früher als üblich durchgeführt werden. Für eine Zählung waren die Vegetationsverhältnisse dieses Jahr jedoch suboptimal: Bis in hohe Lagen lag kein Schnee mehr, aber im Tal war die Vegetation auch noch nicht weit fortgeschritten. Dies war wohl mit ein Grund, dass gegenüber dem Vorjahr (431 Stück) dies Jahr 294 Stück Rotwild erfasst wurden (minus 137 Stück).

In der Folge führte die kantonale Wildhut zusammen mit einem Vorstandsmitglied eine Stichprobenzählung durch. Das Resultat im Stichprobengebiet:

- Hauptzählung 56 Stück
- Stichprobenzählung 148 Stück

Manfred Gubser, Obmann RHG 2, begründet die Nachzählung und erläutert die Aufgaben der Wildhut und der Rotwildhegegemeinschaften. Es gehe darum, aufgrund von verschiedensten Parametern den Wildbestand einzuschätzen. Es sei klar, dass für die Beurteilung des notwendigen Abschusses nicht nur ein Kriterium – beispielsweise Zählung im Rahmen von Nachttaxationen - isoliert betrachtet werden dürfe.

### b. Abschussplanung

Der Vorstand geht beim Rotwildbestand aufgrund folgender Kriterien von einem guten und stabilen Niveau aus:

- Milder Winter
- Zweiter Winter in Folge praktisch kein Fallwild
- Hohe Zählresultate in der RHG 1 und im Kanton Graubünden
- Zunehmender Druck von Seiten der Forstwirtschaft (höhere Abschusszahlen)

Der Abschussantrag des Vorstandes von 240 Stück Rotwild ist vom Leiter ANJF zu Beginn der HV mündlich bestätigt worden.

### c. Abschussmodus/Sanktionen

Gestützt auf den Entwurf der neuen Statuten – sie sind inzwischen genehmigt worden – obliegt der Vereinsversammlung die Genehmigung des Abschussmodus für die Rotwildjagd 2011. Der Vorstand erstellte einen Vernehmlassungsentwurf zuhanden der Reviere. Manfred Gubser dankt für die verschiedenen Inputs und erwähnt, dass der Hauptversammlung zum Entscheid nun insgesamt vier Anträge betreffend den Abschussmodus vorliegen.

- Antrag 1: Vorstand
- Antrag 2: Sektion Pizol
- Antrag 3: Sektion Taminatal
- Antrag 4: Revier Pardiel

Der Obmann erläutert die Überlegungen des Vorstandes zu seinem Antrag und gibt einen kurzen Überblick über die anderen Anträge.

Im Verlauf der anschliessenden Diskussion zieht der Obmann der Jagdgesellschaft Pardiell, Urs Thomann, den Antrag zurück, nachdem ihm Manfred Gubser bestätigte, dass der Abschuss von zwei Kälbern ein Revier berechtigt einen Geweihten zu erlegen.

Josef Gort, Revier Simel wünscht, dass der nun festgelegte Abschussmodus nun über einen längeren Zeitraum beibehalten werden solle.

Manfred Gubser gibt das Abstimmungsprozedere bekannt, dass von der Versammlung gutgeheissen wird.

Die anschliessende Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

- Antrag 1: Vorstand 15 Stimmen
- Antrag 2: Sektion Pizol 0 Stimmen
- Antrag 3: Taminatal 9 Stimmen

Weitere Abschussrichtlinien werden von der Versammlung genehmigt:

- Sanktionen  
Einzug Wildbreterlös → CHF 10.- pro kg ohne Haupt
- Abschuss beidseitige Kronenhirsche  
Aufgrund der Abschüsse 2010 sind die Reviere Pardiell und Sardona im Jahr 2011 von der Jagd auf beidseitige Kronenhirsche ausgeschlossen.
- Hegeabschüsse  
Der Hinweis „Allfällige Kosten für den Tierarzt gehen zulasten des Erlegers“ führt zu folgendem Hinweis aus der Versammlung „Ein Wildhüter muss erreichbar sein“. Dieser Aussage wird weder von den anwesenden Wildhütern noch vom Leiter ANJF widersprochen.

## 12. Notfütterungskonzept

Wie im Jahresbericht des Obmanns erwähnt sind keine Anträge für „Gaöltristen“ im Sinne des Notfütterungskonzeptes eingegangen.

## 13. Ersatzwahlen/Verabschiedung

Aufgrund der Verkleinerung des Vorstandes sowie Rückriten ist eine Ersatzwahl notwendig. Der von der Sektion Pizol vorgeschlagene Markus Zimmermann wird von der Vereinsversammlung bestätigt. Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern, Bruno Bleisch, Hanspeter Britt, Karl Kohler, René Kurath dankt der Obmann für ihre Arbeit und überreicht ihnen ein Präsent.

Manfred Gubser dankt dem ehemaligen Wildhüter Albert Spirig für sein langjähriges Engagement im Dienste von Jagd und Wild und wünscht ihm weiterhin viel Waidmannsheil und gute Gesundheit.

## 14. Diverses / Anträge

Unter diesem Punkt werden folgende Geschäfte behandelt:

- Wiedereinführung „Runder Tisch“  
Delegation RHG: Köbi Rutz, Obmann RHG 1

- Jagdgesetzrevision, Vernehmlassung/Miteinbezug RHG  
Der Vorstand und die Versammlung sind der Meinung, dass die RHG bei der laufenden Jagdgesetzrevision im Sinne einer Vernehmlassung mit einbezogen werden müsste. Falls dies nicht eintreten wird, beauftragt die Versammlung den Vorstand zusammen mit der RHG1 bei den zuständigen Stellen vorstellig zu werden.
- Markierungen  
Aus der Versammlung wird der Wunsch an das ANJF geäussert, mit weiteren Markierungen von Rotwild das Wanderverhalten zu erforschen.
- Wildschäden  
Rolf Wildhaber orientiert über die festgestellten Verbiss- und Schältschäden → Schältschäden gering, Verbiss nach wie vor ein Thema.

## 15. Allgemeine Umfrage

Der neue Wildhüter Albert Good begrüsst die Versammlung und erwähnt die ersten Kontakte mit einzelnen Reviervertretern.

Der Leiter der Waldregion 3, Thomas Brandes, schliesst an die Ausführungen von Wildhüter Wildhaber betreffend Verbiss an. Er dankt den Jägern für ihren Einsatz beim Abschuss und weist darauf hin, dass er den Abschussantrag als Minimum betrachte und man der Bestandesentwicklung weiterhin grosse Aufmerksamkeit schenken müsse.

Jules Mullis, Revier Wannachopf, erkundigt sich nach dem Heuvorrat für Notfütterungen im Raum Bad Ragaz. Das Vorstandsmitglied René Kurath gibt ihm umfassend Auskunft.

Albert Giger, Revier Precht, fragt, ob das Notfütterungskonzept verbindlich sei. Er habe gehört, dass dem nicht so sei und dass gefüttert würde. Als Vertreter des angesprochenen Reviers Wannachopf führt Bernhard Caviezel aus, dass es sich einerseits um eine geschlossene Fütterungsstelle und andererseits um eine offene Triste im Sinne des Notfütterungskonzeptes der RHG 2 handle. Vorstandsmitglied August Kunz führt aus, dass bei einer Begehung (Albert Good, Wildhüter und Bruno Meli, Förster) die Situation vor Ort bestätigt wurde; es sei aber nicht gefüttert worden. Thomas Brandes führt ergänzend aus, dass keine Lagerung von Heu erlaubt sei, ausser wenn der Vorstand den Standort als Lagerstelle für Notfütterungssituationen bezeichnet. Manfred Gubser verspricht, der Sache nachzugehen und die Angelegenheit zu klären.

Josef Gort, Revier Simel, erkundigt sich, ob Auswertungen über die Ein- und Auswanderungen von Rotwild ins Taminatal bestünden. Guido Ackermann erklärt, dass man beabsichtige, beim bestehenden Projekt (Kanton Graubünden und Land Vorarlberg) mitzumachen. Rolf Wildhaber erwähnt die Überwachung der Wanderungen mittels Fotofallen ins Taminatal und fügt an, dass die Kraftwerke ein grosses Bauprojekt planten und in diesem Rahmen vielleicht die Problematik der zerstörten Wanderroute angehen würden.

Guido Ackermann, Leiter ANJF, dankt dem Vorstand der RHG 2 für ihre Arbeit und den Revieren für die Erfüllung des Abschussplans. Im Weiteren führt er aus, dass der Abschussmodus zum Ziel habe, den Abschussplan unter Einhaltung der Jagdvorschriften zu erfüllen. Der vorliegende Modus sei ein praktikables Vorgehen und übertrage den Jägern eine grosse Verantwortung.

Man müsse jedoch auch beachten, dass namentlich in den bedeutenden Rotwildrevieren - beispielsweise Revier Pardiel - genügend Alt- und Schmaltiere erlegt würden; alleine mit dem Kälberabschuss reguliere man den Bestand nicht.

Um 21.55 Uhr schliesst der Obmann die Versammlung und dankt für die konstruktive Diskussion.

Für das Protokoll:

gez. Bruno Bleisch  
Aktuar

Einverstanden:

gez. Manfred Gubser  
Obmann